

MURI Aktualisiert am 25.10.14, um 08:02 von Toni Widmer

Die Wirtschaft braucht die erfahrene Generation 50plus



Das Podium (von links): Gemeinderat Heinz Nater, Marc Jordan, Raiffeisenbank Oberfreiamt, Marco Beng, Kreisspital Muri, Robert Barrer, Industrievereinigung Muri, Susanna Bandari, Arbeitgeberberaterin RAV, Karin Essig, Stellensuchende und Mitwirkende Kampagne 50plus.

Quelle: Toni Widmer

Am 6. Wirtschafts Anlass wurde in Muri über den Stellenwert der älteren Arbeitnehmer-Generation diskutiert und mit den Vorurteilen gegenüber älteren Arbeitnehmern aufgeräumt. von Toni Widmer

ÄHNLICHE THEMEN



Über 50-Jährige sind bis zu drei mal so lang arbeitslos wie Jüngere

Aktualisiert am 08.10.14, um 08:26



Gut für ältere Arbeitnehmer: Angebot «50plus» wird auf Beine gestellt

Aktualisiert am 15.10.14, um 08:03 von Elisabeth Feller



Warum bloss finden es junge Erwachsene so cool, brav zu sein?

Aktualisiert am 23.10.14, um 08:03 von Manuela Donati



Musikalisches Märchen regte die Kinder zum Zeichnen an

Aktualisiert am 24.10.14, um 12:16 von Jörg Baumann

Kommentare (4)

Es gibt Unternehmen, die häufen eingehende Stellenbewerbungen auf zwei Haufen. Auf dem einen liegen die Dossiers der jüngeren Leute, auf dem zweiten jene der Generation 50plus. Diese Dossiers werden allenfalls dann näher angeschaut, wenn sich im ersten Haufen keine geeigneten Bewerberinnen oder Bewerber finden.

Stellensuchende im gesetzteren Alter haben es auch im Aargau schwer. «Meist dauert es sehr lange, bis diese wieder eine Stelle finden», erklärte Regierungsrat Urs Hofmann am 6.

Wirtschaftsanlass in Muri. Konkret sind Leute im Alter von 15 bis 24 Jahren im Schnitt während 143 Tagen arbeitslos. 25- bis 49-Jährige finden im Schnitt nach 247 Tagen eine neue Stelle, die Generation 50plus nach 376 Tagen.

Sind Arbeitnehmer über 50 weniger leistungsfähig und belastbar als ihre jüngeren Kollegen?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Quelle: az

Vorurteile widerlegt

Dem will die Aargauer Regierung mit ihrer Kampagne «50plus» entgegenwirken: «Die über 50-jährigen Arbeitnehmenden sind häufiger arbeitslos, viel länger auf Stellensuche als die Jüngeren und überdurchschnittlich oft von der Aussteuerung betroffen. Das müssen wir ändern. Beim zunehmenden Fachkräftemangel ist unsere Wirtschaft je länger, je mehr auf diese Generation angewiesen», sagte Hofmann.

Laden
oder
Online
?

Das Gesch
leben ste
schwierig
Fragen,
Gut, gibts
Finanzielle
einfache A

PostFin
Muri

Es gelte vorab, mit den Vorurteilen gegen die Generation 50plus aufzuräumen: «Diese Vorurteile sind problemlos widerlegbar. Ältere Arbeitnehmer sind weder häufiger krank noch weniger produktiv und auch nicht schlechter motiviert», hielt der Regierungsrat fest. Das bestätigte Christoph Koch, CEO und Inhaber des international renommierten Murianer Unternehmens Polytronic. Dort werden Bewerbungsdossiers nicht auf zwei Haufen geschichtet: «Die Generation 50plus ist eine Bereicherung für unser Unternehmen. Diese Leute sind sehr erfahren, gut ausgebildet und verfügen über eine hohe Sozialkompetenz. Sie sind gegenüber der Firma loyal und meist auch sehr ausgeglichen. In Lohnfragen gehen sie wenn nötig Kompromisse ein.»

Die Mischung macht es aus

Nur ältere Bewerberinnen und Bewerber kann aber auch Christoph Koch nicht berücksichtigen: «Die Mischung im Unternehmen muss stimmen. Ich kann nicht riskieren, dass die halbe Belegschaft gleichzeitig in Rente geht.» Am Schluss seines Referats zitierte der Polytronic-CEO Henry Ford: «Nimm die Erfahrung und die Urteilskraft der Menschen über 50 heraus aus der Welt, und es wird nicht genug übrig bleiben, um ihren Bestand zu sichern.»

Die Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) zahlt Einarbeitungszuschüsse bei der Anstellung von älteren Mitarbeitenden. Wie Ueli Häckl, RAV-Leiter in Wohlen, ausführte, könnten sich diese im ersten Halbjahr einer unbefristeten Anstellung auf bis zu 60 Prozent und im zweiten Halbjahr auf bis zu 40 Prozent der Lohnsumme belaufen.

Verantwortung wahrnehmen

Unter der Leitung von Gemeinderat Heinz Nater, der für die Organisation des Murianer Wirtschaftsanlasses verantwortlich zeichnete, diskutierten Marc Jordan, Vorsitzender Bankleitung Raiffeisenbank Oberfreiamt, Marco Beng, CEO Kreisspital Muri, Robert Barrer, Präsident Industrievereinigung Muri, Susanna Bandari, Arbeitgeberberaterin RAV Wohlen, und Karin Essig, Stellensuchende und Mitwirkende Kampagne 50plus zum Thema. «Wir müssen unsere Verantwortung gegenüber der älteren Generation wahrnehmen, denn auch sie leisten einen wichtigen Beitrag zu einer funktionierenden Wirtschaft», sagte Robert Barrer.

Marco Beng pflichtete ihm bei: «Ich erlebe die Generation 50plus als leistungsbereit und lebenserfahren. Solche Qualifikationen spielen in einem Spital eine wichtige Rolle.» Marc Jordan erachtet die Benachteiligung der Generation 50plus als gesellschaftliches Problem: «Wir müssen umdenken und die Bedingungen verbessern», sagte er. Susanna Bandarini appellierte an die Arbeitgeber: «Geben Sie diesen Leuten eine Chance. Schreiben Sie sie nicht schon von vornherein ab.» Darauf setzt auch Karin Essig. Sie weiss als Betroffene, wie hart es ist, als 50plus eine neue Stelle suchen zu müssen.

Zum Schluss, nach viel Aufklärung und Goodwillschaffen, das unsägliche Votum eines Arbeitgebers aus dem Saal: «Es ist eine Tatsache, dass Leute über 50 nicht mehr leistungsfähig sind und keinen Stress mehr ertragen können.» Punkt. Kommentar Meinungsseite

(az Aargauer Zeitung)

Video-Empfehlungen

 Ligatus


Hausratversicherung

Circus Royal in Wohlen

**Der Güterzug war am
Dienstaabend kurz vor**

Peter Koller 26.10.14| 10:52

[Kommentar melden](#)

Lügen haben kurze Beine! Oder wenn die Katastrophe nah genug ist wird auch mal mit dem Teufel kollabiert!

Ulrich von Moos 25.10.14| 16:44

[Kommentar melden](#)

Einmal mehr reden Politiker und sog. Manager über ältere Arbeitnehmer auf der Stellensuche. Einmal mehr wird am Problem vorbei diskutiert und Besserung versprochen oder gefordert. Aber wie, wo und, und bleibt offen. Alles mit leeren Worthülsen und ohne wesentliches Engagement. Die meisten Bewerbungen scheitern doch bereits im sog. Personalbüro. Hier stellt sich die Frage ob die Personalmitarbeiter bestimmte Vorgaben haben (z.B. über das Alter) und was für Kompetenzen sie haben. Können sie auch die Bewerber richtig einschätzen? Oder ist es die einfachste Aufgabe die Bewerbung älterer Bewerber wieder zu retournieren.....

Lothar Welle 25.10.14| 10:24

[Kommentar melden](#)

Nennen Sie doch bitte den Namen dieses Arbeitgebers, welch solch einen Unsinn erzählt. Solche Unternehmer müssen öffentlich an den Pranger gestellt werden. Möchte auch wissen, wie alt dieser Herr ist.

Trouble Maker 25.10.14| 09:54

[Kommentar melden](#)

Aha, jetzt vor der Abstimmung zu Ecopop braucht unsere Wirtschaft plötzlich die erfahrene Generation 50plus! Wenn Ecopop abgelehnt wird, was dann? Dann werden wieder billige Arbeitnehmer aus dem Ausland rekrutiert! So läuft das. Die Erfahrung von nicht eingehaltenen Versprechen von Wahlempfehlungen in der Vergangenheit beweist diesen Umgang.

ANZEIGE



Burnout? Wir helfen Ihnen

Ihre Behandlung in Graubünden
Privatklinik MENTALVA Resort & Spa



Neue Kollektion

Entdecken Sie die neuesten Trends der Herbst/Winter-Saison
Jetzt bestellen!



Bis CHF 960 Prämie sparen

Auf comparis.ch Krankenkassen vergleichen: Wer jetzt wechselt, spart bares Geld
Prämien prüfen

Ads by NZZ-Netz